

54. Aus dem 6. Cap. Hosea.

Mel.: Ebeling's Weise; und: Wie der Hirsch im großen Dürsten. — Schon seit 1656 in den Gemeindegesangbüchern. — Das schöne Lied scheint nach einem Gemeindeunglück zum Trost gedichtet zu sein.

Kommt, ihr traurigen Gemüter,
Kommt, wir wollen wiederkehrn
Zu dem HErrn, dessen Güter
Kein Verderben kann verzehr'n;
Dessen Macht kein Unglück fällt, 5
Dessen Gnade wieder stellt
Was sein Eifer umgestürzet:
Seine Gnad bleibt unverfüz't.

Zwar Er hat uns ja zerrissen
Mit ergrimmt'm Angesicht 10
Und uns, da er uns geschmissen,
Sehr erbärmlich zugericht.
Doch deswegen unverzagt!
Eben der uns schlägt und plagt,
Wird die Wunden unsrer Sünden 15
Wieder heilen und verbinden.

Alle Not, die uns umfassen,
Springt für seinem Arm entzwei;
Wenn zwei Tage sind vergangen,
Macht er uns vom Tode frei, 20
Daß wir, wenn des dritten Licht
Durch des Himmels Fenster bricht,
Fröhlich auf erneurter Erden
Für ihm stehn und leben werden.

Alsdann wird man Aht drauf haben 25
Und mit großem Fleiße sehn,
Was für Wundergnad und Gaben
Uns von obenher geschehn.
Da wird dieses nur allein
Unsers Herzens Sorge sein, 30
Daß wir Gott, deß wir uns nennen,
Mögen recht und wol erkennen.

54. A: Christoph Peter's „Andachts-Symbole“ (Guben 1655), S. 673, Nr. 208. — 11 geschmissen, geschlagen. — 17–24. Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tage aufrichten, daß wir vor ihm leben werden. Hos. 6, 2.

Denn Er wird sich zu uns machen
 Wie die schöne Morgenröt,
 Ueber welche Lust und Lachen 35
 Bei der ganzen Welt entsteht;
 Er wird kommen uns zur Freud
 Eben zu der rechten Zeit,
 Voller süßen Kraft und Segen,
 Wie die früh und späten Regen. 40

Ach, wie will ich dich ergehen,
 O mein hoch geliebtes Volk!
 Meine Gnade soll dich nezen
 Wie ein ausgespannte Wolk;
 Eine Wolke, die das Feld, 45
 Wann der Morgen weckt die Welt
 Und die Sonne noch nicht leuchtet,
 Mit dem frischen Thau befeuchtet.

55. Weihnachtsgesang.

Mel.: Eheling's Weise, und: Erschienen ist der herrlich Tag. — In den Gemeindegesangbüchern früh, weit und lange verbreitet; nicht mehr.

Wir singen dir, Emanuel,
 Du Lebensfürst und Gnadenquell,
 Du Himmelsblum und Morgenstern,
 Du Jungfrausohn, Herr aller Herrn.
 Alleluja. 5

Wir singen dir in deinem Heer
 Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
 Daß du, o lang gewünschter Gast,
 Dich nunmehr eingestellt hast.
 Alleluja. 10

54. 33—40. Denn er wird hervorbrehen wie die schöne Morgenröte, und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spatregen, der das Land feuchtet. Hos. 6, 3. — 41—48. Wie will ich dir so wol thun, Juda! Denn die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird sein wie ein Thauwind des Morgens und wie ein Thau, der frühe morgens sich ausbreitet. Hos. 6, 4.

55. E. 1656, S. 202, Nr. 100. — 1. Emanuel (Immanuel). Dieser Form bedient sich Luther in der Uebersetzung des Jesaja 5, 7—8; Matth. 1, 23: Emanuel, das ist verdolmetschet: Gott mit uns.